

Jahresbericht 2024



tearfund

Deutschland



Herausgeber:
Tearfund Deutschland e. V.
Müllerstr. 61a
13349 Berlin
Tel. 030 / 755 15 904
info@tearfund.de
www.tearfund.de

Redaktion: Uwe Heimowski, Kimberly Schuster, Jelena Scharnowski
Alle Bildrechte liegen bei Tearfund Deutschland.
Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Bezeichnungen auf die weibliche Form verzichtet. Gemeint sind jedoch in allen Fällen Personen aller Geschlechter.



Inhalt

	Vorwort	3
1	Wer sind wir	4
	1.1 Wie wir arbeiten	4
	1.2 Der Verein	4
	1.3 Team Berliner Büro	5
	1.4 Hier sind wir tätig	6
2	Was wir erreicht haben	8
	2.1 Wirkungsbeobachtung	8
	2.2 Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene	10
	2.3 Ernährungssicherung	11
	2.4 Friedensförderung	12
	2.5 Armut überwinden – durch Kirchen vor Ort	13
3	Berichte	14
	3.1 Bericht des geschäftsführenden Vorstands Uwe Heimowski	14
	3.2 Bericht der Aufsichtsratsvorsitzenden Rebecca Sonntag	15
	3.3 Finanzbericht 2024	16
	3.4. Bilanz zum 31.12.2024	18

Das Jahr 2024 auf einen Blick

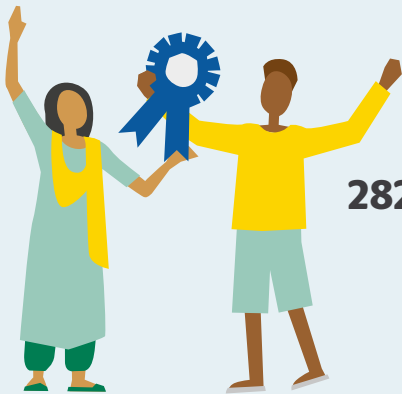


20.964 Menschen

haben bis 2024 Zugang zu
sauberem Wasser erhalten

567 Frauen

beim Aufbau eines landwirtschaftlichen
Kleinunternehmens unterstützt



282 Ausbildungen

als Peace und
Gender Champions

1.559 Starterpakete

für den landwirtschaftlichen
Anbau verteilt



9 Einrichtungen

zur Unterstützung von
Betroffenen sexualisierter
Gewalt aufgebaut

4.253 Menschen

in Spar- und
Selbsthilfegruppen



36 Kirchen

als Partner
in vier Ländern

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

Liebe Freunde, liebe Unterstützerinnen und Förderer von Tearfund Deutschland,

mit diesem Bericht blicken wir auf das Jahr 2024 zurück, und damit auch auf die Jahreslosung, die uns in unserer Arbeit begleitet hat. **Im Besprechungsraum haben wir eine Grafik mit dem Vers aus dem 1. Korintherbrief an die Wand geheftet. Wieder und wieder sticht er uns in die Augen – und die Herzen.**

Als christliche Organisation legen wir Wert auf gute und qualifizierte Arbeit, auf Transparenz bei den uns anvertrauten Mitteln und auf eine gute Teamkultur. Doch das ist nicht alles. Gerade in einem Tagesgeschäft, das geprägt ist von Buchungen und Berichten, von Bildschirmarbeit und etlichen Videocalls mit all ihren technischen Herausforderungen, ist es auch immer wieder wichtig, die eigene Motivation zu klären. Warum tun wir, was wir tun? Aus Liebe?

Jesus Christus hat die Liebe Gottes sichtbar gemacht. Kranke, Ausgestoßene, Arme, Gefangene, Fremde, Kinder, Frauen: Den Minderheiten seiner Zeit hat er sich zugewandt und ihnen eine Stimme gegeben. **Jesus zu folgen heißt, ihn auf dem Weg zu den Menschen, auch denen am Rande der Gesellschaft, zu begleiten. Und dabei immer wieder festzustellen: Wenn wir kommen, ist er oft schon da.** Liebe und Glaube sind keine Einbahnstraße. Wer einmal die Gastfreundschaft in der arabischen Kultur oder die Begeisterung in einem afrikanischen Gottesdienst miterlebt hat, weiß, wovon ich spreche.

Mit unseren Projekten stellen wir uns an die Seite von Menschen. Im Jemen, in Burundi, im Irak oder in Somaliland. Liebe zu Gott und den Menschen ist eine Herzenshaltung. Und sie wird zur konkreten Tat. Wie wir das als Tearfund Deutschland 2024 umgesetzt haben, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. **Vielfältig, kreativ – und immer gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort.**

Wir können das nur tun, weil es Menschen gibt, die diese Herzenshaltung teilen und unsere Projekte mit ihren kleinen oder großen Gaben unterstützen. Christen und Nichtchristen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, auch im Namen derjenigen, die wir vor Ort erreichen. **Wir sind überzeugt: Gemeinsam können wir Armut überwinden.**

Herzliche Grüße



Uwe Heimowski
Vorstandsvorsitzender

1 Wer wir sind

Tearfund Deutschland e.V. ist eine christliche Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. Wir setzen uns für eine Welt ohne Armut und Ungerechtigkeit ein, indem wir ganze Communities, also Dorfgemeinschaften oder Kleingruppen, stärken. Gemeinsam mit Kirchengemeinden und Partnerorganisationen vor Ort sorgen wir dort für Ernährungssicherheit, Wasserversorgung oder Friedensförderung, wo die Not am größten ist¹. Darüber hinaus inspirieren und mobilisieren wir weltweit Christinnen und Christen, sich für globale Gerechtigkeit einzusetzen und anderen ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Tearfund Deutschland gehört zur weltweiten Tearfund Familie, die zusammen in mehr als 50 der ärmsten Länder der Welt aktiv ist.

1.1 Wie wir arbeiten

Wir sind davon überzeugt, dass Armut immer nur gemeinsam überwunden werden kann. Wir stärken deshalb ganze Communities, also Dorfgemeinschaften, Kommunen oder Kleingruppen, selbst Akteure des Wandels zu werden. Dabei arbeiten wir mit lokalen Partnern und Kirchen vor Ort zusammen. Besonders Kirchen leisten in ihrem Umfeld einen wesentlichen Beitrag, Armut zu überwinden.

1.2 Der Verein

Tearfund Deutschland e.V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein und wird von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und den Länderprogrammen getragen. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat, der geschäftsführende Vorstand und das Leitungsteam. Im Jahr 2024 gab es neun stimmberechtigte Mitglieder des Vereins.

Mitgliederversammlung

Aufsichtsrat

Julia Prigge-Musial

Kornelia Schmid

Rebecca Sonntag

Michael Voß

Joachim Rastert

Vorstand

Uwe Heimowski

Leitungsteam

Leitung Programme
Steffen Wiese

Leitung Finanzen
Kerstin Kaie

Leitung Kommunikation
Jelena Scharnowski

¹ laut Humanitarian Development Index

1.3 Team Berliner Büro



Uwe Heimowski
Geschäftsführender Vorstand



Kerstin Kaie
Leitung Finanzen



Jelena Scharnowski
Leitung Kommunikation



Steffen Wiese
Leitung Internationale Programme



Niels Buchholz
Projektfinanzen und Leitung IT



Josua Grützmann
Programme



Rachel Schmitt
Kommunikation



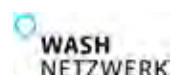
Christina Ostrowski
Grafik



Undine Mothes
Programme

NETZWERKE UND INSTITUTIONELLE GEBER

Gemeinsam erreicht man mehr. Tearfund Deutschland arbeitet daher eng mit den Partnern der weltweiten Tearfund Familie zusammen und engagiert sich in verschiedenen Netzwerken. Zu unseren Netzwerkpartnern gehören:



1.4 Hier sind wir tätig

Im Jahr 2024 waren wir in acht Ländern tätig und haben gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort folgende Projekte und Maßnahmen umgesetzt.

DEUTSCHLAND

①

- Erarbeitung von Bildungsmaterialien für Jugendliche zu den Themen globale Gerechtigkeit, Klima und Glaube
- Produktion eines Kinderhörspiels zum Kinderbuch „Ist das fair? Ein kleines Buch über Gerechtigkeit“ von Uwe Heimowski (Neufeld Verlag)

Ausgaben: 10.200 €

TÜRKEI

②

Seit 2015

- Abschluss der Nothilfe-Maßnahmen im Erdbebengebiet Antakya
- Aufbau eines Beratungszentrums für körperlich und seelisch traumatisierte Menschen

Begünstigte direkt: 1.291 | Begünstigte indirekt: 7.250

Ausgaben: 274.711 €

IRAK

③

Seit 2014

- Ausbildung von 75 jungen Erwachsenen zur Förderung der Inklusion und des sozialen Zusammenhalts in Post-Konflikt Regionen im Norden des Irak
- Junge Erwachsene entwerfen 12 eigene Projekte zur Stärkung des sozialen und interreligiösen Zusammenhalts und setzen diese mit ihren Communities und lokalen Führungspersonen um, z.B. Modellklassen an Schulen, die ein sicheres Umfeld für Kinder unterschiedlicher Herkunft aufbauen

Begünstigte direkt: 95 | Begünstigte indirekt: 5.180

Ausgaben: 368.947 €

JEMEN

④

Seit 1998

- Wiederherstellung von Zisternen und (Ab-)Wasserinfrastruktur in 13 Communities
- Schulungen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu nachhaltiger Wasserversorgung, Gesundheit, Hygiene und ausgewogener Ernährung
- Förderung von Einkommen und nachhaltiger Ernährungssicherheit für private Haushalte durch landwirtschaftliche Schulungen

Begünstigte* direkt: 26.270 | Begünstigte indirekt: 111.620

Ausgaben: 667.118 €

**in 3 Projekten*

SOMALILAND

5

Seit 2004

- Aufbau von Gemüsegärten, 4 Gewächshäusern und Regenwasserauffangbecken
- Schulungen für Landwirtschaftskooperativen zu ernährungssensibler und konservierender Landwirtschaft

Begünstigte direkt: 2.520 | Begünstigte indirekt: 15.000

Ausgaben: 210.749 €

SÜDSUDAN

6

Seit 2022

- Schulungen zu klimaresistenter Landwirtschaft
- Gründung von Spar- und Selbsthilfegruppen zur nachhaltigen Stärkung vulnerabler Haushalte und Frauen
- Schulung von Gender- und Peace-Champions zur Prävention von geschlechterspezifischer Gewalt und zur Förderung des sozialen Zusammenhalts
- Unterstützung der sicheren und friedlichen Reintegration von rückkehrenden Geflüchteten

Begünstigte* direkt: 27.000 | Begünstigte indirekt: 43.500

Ausgaben: 628.045 €

**in 2 Projekten*

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

7

Seit 2022

- Sicherung der Wasser- und Hygieneversorgung durch Wiederherstellung von Wasserinfrastruktur
- Schulung von Gender- und Peace-Champions zur Prävention von geschlechterspezifischer Gewalt und zur Förderung des sozialen Zusammenhalts
- Einrichtung von Schutzräumen für Überlebende von geschlechterspezifischer Gewalt
- Gründung von Spar- und Selbsthilfegruppen und Unterstützung bei einkommensgenerierenden Aktivitäten

Begünstigte direkt: 10.000 | Begünstigte indirekt: 50.000

Ausgaben: 926.074 €

BURUNDI

8

Seit 2024

- Schulung von Führungspersonen und Freiwilligen aus 33 Kirchengemeinden, um gemeinsam mit ihren Communities langfristige Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen anzustoßen
- Trainings in Spar- und Selbsthilfegruppen zu klimaangepasster Landwirtschaft

Begünstigte direkt: 3.960 | Begünstigte indirekt: 20.988

Ausgaben: 55.346 €



DIE GLOBALEN ZIELE
Für Nachhaltige Entwicklung

Tearfund Deutschland e.V. arbeitet an nachhaltigen Lösungen. Wir leisten somit einen Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, die 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen beschlossen wurden. Insbesondere betrifft dies die folgenden neun der insgesamt 17 formulierten Ziele:



2 Was wir erreicht haben

2.1 Wirkungsbeobachtung

WARUM BEOBACHTEN WIR DIE WIRKUNG UNSERER ARBEIT?

Tearfund versteht sich als lernende Organisation. Als Teil der internationalen Tearfund-Familie verpflichten wir uns einer wirkungsorientierten Umsetzung unserer Projektarbeit. Ziel der Wirkungsbeobachtung ist die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeit sowie die Rechenschaftslegung über wirtschaftliches Handeln, Nachhaltigkeit und Auswirkungen unserer Projekte.

WIE BEOBACHTEN WIR DIE WIRKUNG UNSERER ARBEIT?

Um die Wirkung eines Projekts zu beurteilen, prüfen wir welche Veränderungen im Denken, Handeln und Fühlen der Menschen stattgefunden haben. Das geht über die Erfüllung einzelner Maßnahmen und die Erreichung der Projektziele hinaus. Stattdessen nehmen wir ganzheitlich die Lebensumstände der Menschen in den Blick und untersuchen, inwiefern die Projektmaßnahmen zu diesen Veränderungen beitragen. Dabei verstehen wir sämtliche mittel- und langfristigen Veränderungen, die durch das Projekt ausgelöst werden als Wirkungen, unabhängig davon, ob sie intendierte oder nicht intendierte, positive oder negative Wirkungen sind.

Unsere Projekte werden durch regelmäßige Monitoring-Besuche begleitet und durch Evaluationen externer Fachberaterinnen und -berater auf Zielerreichung und Wirkungen hin ausgewertet. Für jedes Projekt werden eigene Indikatoren festgelegt, die Maßnahmen und deren Zielerreichung im Projekt messbar machen. Die Entwicklung dieser Indikatoren während des Projekts, aber auch nach Projektende, lässt auf Wirkungen des Projekts schließen. Die Datengewinnung in einer Evaluation geschieht durch verschiedene qualitative und quantitative Erhebungsmethoden. Dazu gehören z.B. Interviews mit Einzelpersonen, Fokusgruppendifkussionen oder Haushaltsbefragungen. Die Fachberaterinnen und -berater führen diese Befragungen mithilfe von geschulten Freiwilligen durch. Dabei erfordern fragile oder schwer zugängliche Kontexte flexible Methoden und Evaluationsdesigns, um dennoch valide und verlässliche Daten zu erheben. Die Expertise



der externen Beraterinnen und Berater ermöglicht dies auch unter erschwerten Umständen. Jede Wirkungsanalyse muss außerdem den weiteren Projektkontext berücksichtigen. Externe Einflüsse, wie z.B. klimatische Ereignisse, wirtschaftliche Entwicklungen, oder die Arbeit anderer Organisationen vor Ort und deren Auswirkung auf das Projekt, werden beobachtet und mit in die Evaluation einbezogen. Anschließend werden die erhobenen Daten ausgewertet und ein ausführlicher Evaluationsbericht erarbeitet. Dieser enthält neben Aussagen über die erzielten Wirkungen immer auch Empfehlungen zur Weiterentwicklung unserer Projektarbeit.

Wirkungsbericht am Beispiel der Zentralafrikanischen Republik

Einen ausführlichen Wirkungsbericht zu diesem Projekt finden Sie unter: www.tearfund.de/Wirkungsbericht-CAR-2024

Seit 2022 setzt Tearfund in Lobaye, einer Region im Südwesten der Zentralafrikanischen Republik, die besonders anfällig für Konflikte und Gewalt ist, gemeinsam mit einer Partnerorganisation ein dreijähriges Projekt um. Das Projekt will langfristig die Resilienz der Communities in der Region gegenüber den Auswirkungen von Krisen stärken.

Im Oktober 2024 fand im Projekt eine Zwischenevaluation statt. In Fokusgruppendiskussionen mit den direkten Begünstigten und Einzelinterviews mit Schlüsselpersonen aus den Communities wurden Daten zu Fortschritt, Relevanz und Nachhaltigkeit der Projektmaßnahmen erhoben und davon ausgehend Wirkungen beurteilt. Ergänzt wurden diese Erhebungen durch eine Befragung der teilnehmenden Haushalte.

Eine erhöhte Resilienz der Menschen in Lobaye wird durch die Erfüllung physischer, wirtschaftlicher und sozialer Bedürfnisse erreicht. Das Projekt zeichnet sich durch drei ineinandergreifende Wirkungsziele aus, die jeweils eine dieser drei Bedürfnisdimensionen adressieren. Ein Wirkungsziel ist die Herstellung von gleichberechtigtem, sicherem Zugang zu sauberem Wasser und damit verbunden die Prävention von wasserassoziierten Krankheiten.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit zeigt diese Übersicht exemplarisch, wie sich dieses Wirkungsziel im Projektkontext entfaltet und welche Ergebnisse die Zwischenevaluation dazu erbracht hat.



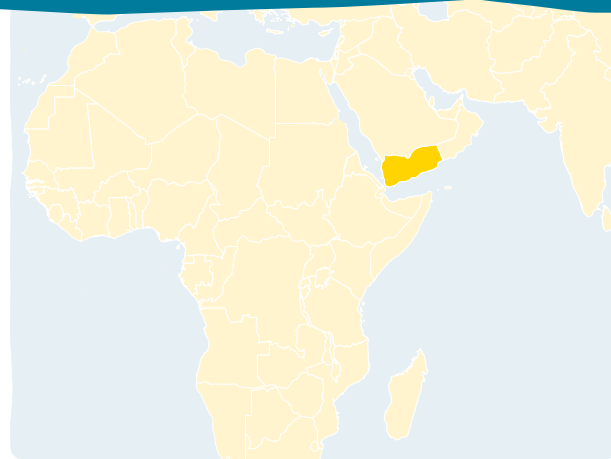
Herausforderungen und Empfehlungen

- Die tiefgreifende Armut in den Communities erschwert die Mobilisierung von lokalen Ressourcen zur Instandhaltung der Wasserstellen.
- Die hohe Analphabetenrate erforderte eine engere Begleitung der Community durch Tearfund Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vertiefte Schulungen der Hygienetrainerinnen und -trainer.
- Um die Instandhaltung der Wasserinfrastruktur langfristig qualitativ hochwertig zu gewährleisten, braucht es in Zukunft weitere Schulungen zu Pumpenwartung und Latrinusbau.



2.2 Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene

Projektbeispiel Jemen



Seit 2015 hat sich die humanitäre Situation im Jemen kontinuierlich verschlechtert. Der anhaltende Krieg hat die Wirtschaft, Infrastruktur und Lebensgrundlagen der Menschen zerstört. Mittlerweile sind 18.2 Millionen Menschen durch Hunger, Krankheiten und Armut akut gefährdet und benötigen humanitäre Hilfe. Über 50% der Bevölkerung hat keinen Zugang zu ausreichend sauberem Wasser zur Erfüllung täglicher Grundbedürfnisse.

PROJEKTZIEL

14.362 Menschen in der Projektregion haben Zugang zu sauberem Wasser und werden durch eine nachhaltige Wasser- und Sanitärversorgung sowie verbesserte Hygienbedingungen sozial und gesundheitlich gestärkt.

PROJEKTMASSNAHMEN

Im Projekt wird Wasserinfrastruktur in insgesamt 19 Communities saniert bzw. aufgebaut. Dazu gehören Zisternen, Wassertanks, Sanitäranlagen und Abwassersysteme. Zur nachhaltigen Instandhaltung und Fortführung des Projekts werden Sozialkomitees gegründet und geschult. Gemeinsam mit den Communities stellen sie die weitere Wasserversorgung sicher. Zusätzlich finden Sensibilisierungsmaßnahmen zu gesundheitsfördernden Hygienepraktiken statt. Freiwillige werden zu Hygienetrainerinnen und -trainern ausgebildet und führen Hausbesuche in der Projektregion durch.

PROJEKTFORTSCHRITTE IM ÜBERBLICK

Erreichte Ziele 2024

- 100% der Projektbeteiligten verfügen inzwischen über 12l Wasser/Person/Tag. Das entspricht einer Steigerung der durchschnittlichen Wassermenge um 60% sowie einer Zunahme der Haushalte mit ausreichendem Wasserzugang um ca. 22%.
- 1.542 Haushalte haben Zugang zu sauberem Wasser in unter 30 Minuten.
- Bis Ende 2024 wurden insgesamt 11 öffentliche Zisternen fertiggestellt, sowie alle geplanten Sanitärmaßnahmen abgeschlossen.
- Im Jahr 2024 haben 2.898 Hausbesuche und 573 Sensibilisierungsveranstaltungen stattgefunden.

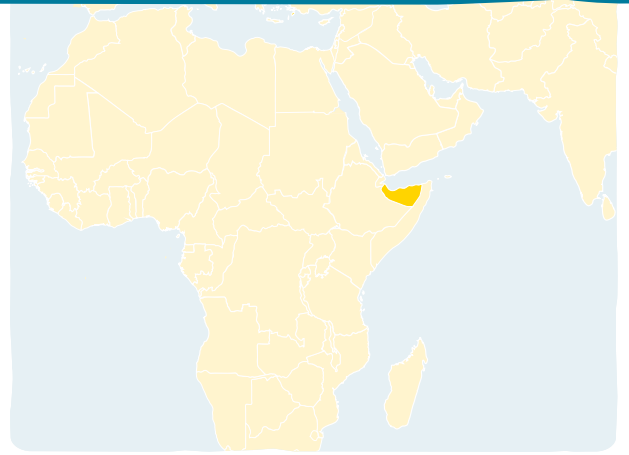
Beobachtete Veränderungen

- 400 Haushalte nutzen mittlerweile verbesserte Sanitäranlagen.
- Der Frauenanteil in den 19 Sozialkomitees ist 2024 von den geplanten 25% auf 33% angestiegen. Trotzdem bestehen weiterhin Unsicherheiten zur Partizipation der Frauen und die Komitees wünschen sich diesbezüglich weitere Schulungen.
- Die Sozialkomitees werden von den Communities als relevante Strukturen wahrgenommen, die Zusammenarbeit und Problemlösungen fördern.

Herausforderungen

- Starke Regenfälle verzögerten die Baumaßnahmen. Trotzdem konnten alle Bauvorhaben 2024 abgeschlossen werden.
- Aufgrund angeordneter Einschränkungen für öffentliche Zusammenkünfte durch die lokalen Behörden mussten die Schulungen teilweise verschoben werden.
- Im Rahmen des Monitorings waren daher auch keine Gruppengespräche möglich. Einzelbesichtigungen der Baustellen wurden durchgeführt und zusätzliche Monitoring-Besuche für Beginn 2025 geplant.





2.3 Ernährungssicherung

Projektbeispiel Somaliland

Nach drei Jahren anhaltender Dürre und Wasserknappheit sind 23 Millionen Menschen in Ostafrika von akuter Ernährungsunsicherheit bedroht. Auch Somaliland, eine autonome Region im Norden Somalias, ist von den extremen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Ausbleibende Regenfälle bedrohen die Lebensgrundlagen der Menschen, die überwiegend von nomadischer Viehzucht leben.

PROJEKTZIEL

Kleinbäuerinnen und -bauern sowie ihre Familien – insgesamt 2.520 Menschen – haben durch ernährungssensible und konservierende Landwirtschaft sowie zusätzliches Einkommen Zugang zu diversifizierten Nahrungsmitteln und sichern ihre Lebensgrundlage.

PROJEKTMASSNAHMEN

Im Projekt werden zwei Landwirtschaftskooperativen gegründet und zu ernährungssensibler Landwirtschaft sowie zur Produktion von Saatgut geschult. Zusätzlich werden vier Gewächshausanlagen zum Anbau verschiedener Gemüse- und Obstsorten errichtet und Freiwillige im Bereich konservierende Landwirtschaft zu Trainerinnen und Trainern ausgebildet. In öffentlichen Dialogveranstaltungen werden die Communities für ausgewogene Ernährung sensibilisiert.

PROJEKTFORTSCHRITTE IM ÜBERBLICK

Erreichte Ziele 2024

- Bis Ende 2024 wurden alle vier Gewächshausanlagen gebaut bzw. in Stand gesetzt.
- Im Jahr 2024 erhielten 77% der Kinder aus Familien im Projekt ausreichende und abwechslungsreiche Nahrung. Damit wurde der Zielwert von 10% weit übertroffen.
- Innerhalb eines Jahres konnte die Zahl der Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer von 120 auf 280 gesteigert werden.
- Das Ziel, 160 Haushalte in die Weiterverarbeitung von Lebensmitteln einzubinden, konnte bisher nicht vollständig erreicht werden. Trotzdem hat sich die Zahl der an dieser Maßnahme partizipierenden Haushalte 2024 insgesamt verdreifacht.

Beobachtete Veränderungen

- Der Frauenanteil in den Landwirtschaftskooperativen ist 2024 um 47% gestiegen, was zu effektiveren und inklusiveren Entscheidungsprozessen führt.
- Die Landwirtschaftskooperativen haben sich mit Kooperativen in anderen Regionen vernetzt.
- Lokale Investoren beginnen die Kleinbäuerinnen und -bauern in der Region zu unterstützen.

Herausforderungen

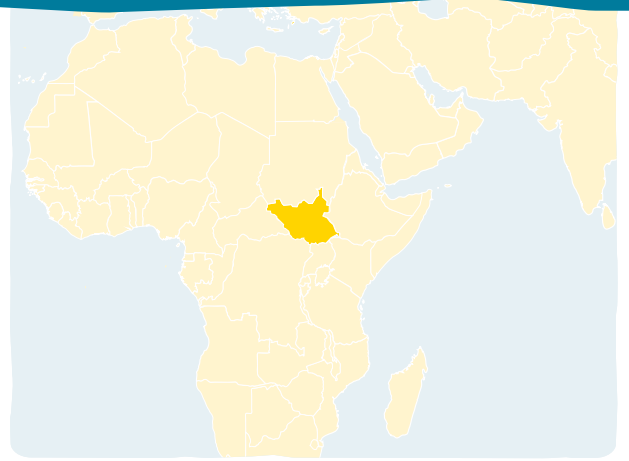
- Die Dürre und Wasserknappheit einerseits sowie plötzlicher Starkregen andererseits erschwerten die Landwirtschaft.
- Steigende Produktion führte zu einer temporären Marktsättigung in der Region und dadurch zu sinkenden Preisen und Einkommen. In Zukunft sollte dem durch die Erschließung neuer Märkte und genauer Erhebung der lokalen Nachfrage entgegengewirkt werden.





2.4 Friedensförderung

Projektbeispiel Südsudan



Die Region Kajo Keji liegt im Süden des Südsudan. Während des Bürgerkriegs wurden verschiedene Rebellengruppen dorthin zurückgedrängt, was zu schweren Kämpfen führte. Unzählige Menschen mussten fliehen. Nach dem Friedensabkommen wollen nun Geflüchtete in ihre Heimat zurückkehren. Doch dort erwarten sie anhaltende Unsicherheit und gewaltvolle Konflikte über Landnutzung.

PROJEKTZIEL

9.000 Geflüchtete und Binnenvertriebene, die in die Region Kajo Keji zurückkehren, erleben friedliche Reintegration und bauen selbstständig nachhaltige Lebensgrundlagen auf.

PROJEKTMASSNAHMEN

Im Projekt werden Dialogveranstaltungen zur Konfliktprävention und -beilegung zwischen Rückkehrenden, ansässigen Communities und nomadischen Viehhirten in der Region abgehalten und Konflikte über Landnutzung und Wohnrechte moderiert. Traditionelle Führungspersonen werden zu Grundlagen der Rechtsprechung geschult. Außerdem werden insbesondere Frauen und junge Erwachsene dabei unterstützt, eine aktive Rolle in der Friedensförderung zu übernehmen. Zusätzlich werden Spar- und Selbsthilfegruppen gegründet und zu nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken geschult. Damit sichern besonders vulnerable Haushalte ihre Lebensgrundlage.

PROJEKTFORTSCHRITTE IM ÜBERBLICK

Erreichte Ziele 2024

- Seit Projektbeginn im Oktober 2024 wurden bereits drei Konflikte innerhalb der Communities friedlich moderiert und beigelegt.
- 2024 wurden insgesamt 3 Dialogveranstaltungen auf kommunaler Ebene abgehalten – weitere 17 sind für 2025 geplant.
- Ein lokaler Radiosender strahlt regelmäßig Radiosendungen zur Sensibilisierung für geschlechterspezifische Gewalt aus.
- Bis Dezember 2024 wurden potenzielle Mitglieder für 11 von 15 geplanten Spar- und Selbsthilfegruppen identifiziert. Die Schulungen der Gruppen erfolgen 2025.

Beobachtete Veränderungen

- Communities berichten bereits nach kurzer Zeit von gesteigerter Partizipation durch Frauen und junge Erwachsene in den Dialogveranstaltungen.
- Die Communities erproben neue Wege der friedlichen Konfliktbeilegung und nutzen dafür die Angebote im Projekt.

Herausforderungen

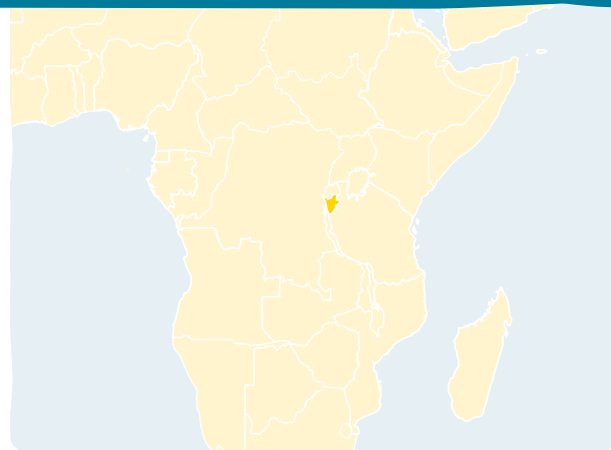
- Einige Aktivitäten im Projekt mussten aufgrund starker Regenfälle und unpassierbarer Straßen in abgelegenen Projektgebieten auf Beginn 2025 verschoben werden.
- Wegen personeller Engpässe verzögerte sich der Projektbeginn von Juli auf Oktober 2024.





2.5 Armut überwinden – durch Kirchen vor Ort

Projektbeispiel Burundi



Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Anhaltende politische Krisen und ein Bürgerkrieg haben tiefe Spuren hinterlassen. 75% der Bevölkerung leben in multidimensionaler Armut und große Teile haben nur eingeschränkt Zugang zu ausreichend Nahrungsmitteln, sauberem Wasser, angemessenem Wohnraum und Gesundheitsversorgung.

Tearfunds Ansatz in Ländern wie Burundi lautet: Armut überwinden – durch Kirchen vor Ort. Wir befähigen Menschen, mit eigenen Ideen und Ressourcen ihre Lebensumstände nachhaltig zu verbessern. Dazu werden in diesen „Church and Community“-Projekten Freiwillige aus Kirchengemeinden und vulnerablen Communities darin begleitet, eigene Projektvorhaben umzusetzen.

Schulungen der Kirche vor Ort:

- Problemlagen in der Community wahrnehmen
- Reflexion des eigenen Auftrags
- Vermittlung praktischer Skills, wie z.B. das Moderieren von Gruppenprozessen
- Ausbildung von CCT-Trainerinnen und Trainern mit Multiplikatorenfunktion

Umsetzung eigener Projektideen:

- Mit der Community konkrete Problemlagen analysieren
- Gemeinsam Projektideen zur Verbesserung der eigenen Lebensumstände entwickeln
- Projekte mit Ressourcen der Community umsetzen

Wie wirkt dieser Ansatz?

Als Tearfund investieren wir in Menschen und unterstützen sie dabei, eigene Potenziale zu erkennen. Wir sind davon überzeugt, dass Kirchen vor Ort eine treibende Kraft für die Überwindung von Armut sein können. Eine großangelegte Studie aus dem Jahr 2022 belegt die erstaunliche Wirkung dieses Ansatzes.



1€ der von Tearfund und seinen Partnern in einen CCT-Prozess einer Kirche investiert wird



...setzt einen Wert von 7€ in der Dorfgemeinschaft für den Fortbestand von CCT frei, in Form von Ressourcen wie Ehrenamtlichen, Arbeitsstunden oder Spenden



CCT schafft einen sozialen Mehrwert von 211€* durch eine höhere Lebenszufriedenheit aufgrund eines verbesserten Wohlbefindens

*Dies entspricht einer sozialen Rendite von 1:21

Beobachtete Veränderungen

Die Schulungen führen in Burundi zu folgenden Projekten:

- Spar- und Selbsthilfegruppen zur Generierung neuer Einkommensquellen
- Workshops zur Prävention sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt
- Versorgung von Familien mit mangel- und unterernährten Kindern
- Dialogveranstaltungen zur Förderung friedlicher Konfliktlösungen

3 Berichte 2024

3.1 Bericht des geschäftsführenden Vorstands Uwe Heimowski

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das Jahr 2024 zurück. Da ist zunächst der wirtschaftliche Aspekt: In einer Zeit, in der Förderungen durch die öffentliche Hand zurückgefahren werden, ist auch der Umsatz von Tearfund Deutschland deutlich gesunken (von knapp 5 Millionen im Vorjahr auf rund 3,6 Millionen). Gleichzeitig haben sich die privaten Spenden und Zuwendungen von Stiftungen erhöht, was zu einem Jahresergebnis mit einem Plus von knapp 40T Euro führte. Nach Verlusten in 2022 und einem kleinen Gewinn in 2023 ist das eine mehr als positive Entwicklung.

Ein konzeptioneller Schwerpunkt innerhalb der weltweiten Tearfund Familie ist das „Church and Community Transformation“-Programm (CCT). Bei diesem Programm arbeiten Kirchen mit der ganzen lokalen Community Hand in Hand. Dabei lernen die Teilnehmenden, über welche Ressourcen sie verfügen und wie sie gemeinsam Projekte für die Dorfgemeinschaft realisieren können. Eine von Tearfund UK in Auftrag gegebene externe Evaluation hat ergeben, dass durch dieses Konzept mit einem Dollar externer Hilfgelder zusätzliche sieben Dollar freigesetzt werden.

Durch Zuwendungen von Spendern und einer Stiftung konnten wir 2024 drei Projekte, die dem CCT-Ansatz entspringen auf den Weg bringen. In Burundi wurde im selben Jahr begonnen, in Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo die Vorbereitungen abgeschlossen, Projektbeginn war Anfang 2025.

Stabile Partnerschaften mit Tearfund UK und Tearfund Australien haben sich entwickelt, gemeinsame Projekte wurden etabliert und werden für die nächsten Jahre weitergeführt. Das Büro in Somaliland wurde aufgelöst. Damit unterhält Tearfund Deutschland keine eigenen Länderbüros mehr. Neben der finanziellen Konsolidierung wurde so auch der angestoßene Prozess der Lokalisierung weitergeführt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Konsolidierungsmaßnahmen greifen, die Marketingmaßnahmen Erfolge zeigen, und dass trotz sinkender institutioneller Förderung das inhaltliche und geografische Portfolio erweitert werden konnte.



Uwe Heimowski,
Vorstand

3.2 Bericht der Aufsichtsratsvorsitzenden Rebecca Sonntag

2024 war ein Jahr der Konsolidierung und strategischen Weiterentwicklung. Nachdem Uwe Heimowski im Vorjahr die Leitung übernommen hatte, wurde das Profil von Tearfund Deutschland inhaltlich weiter geschärft. Der „Church and Community Transformation“-Ansatz (CCT) wurde nicht nur gestärkt, sondern auch immer stärker als Kern unserer Identität erkennbar – als Ausdruck dessen, wer Tearfund ist und wie wir Veränderung gestalten. Mit der Schließung des Büros in Somaliland wurde ein weiterer Schritt in dieser Konsolidierung gegangen. Tearfund Deutschland arbeitet nun ausschließlich über Partnerstrukturen und unterhält selbst keine lokalen Büros mehr. In manchen Fällen werden Projekte in enger Kooperation mit den Regionalbüros der Tearfund-Familie umgesetzt. Projekte in Burundi wurden gestartet, neue Initiativen in Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo vorbereitet.

Das deutliche Wachstum der privaten Spenden zeigt, wie sehr Tearfunds Arbeit wahrgenommen und unterstützt wird – auch in einem herausfordernden Umfeld. Die weltpolitischen Spannungen, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten sowie Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit erschweren die Arbeit für viele Organisationen. Umso bedeutender ist es, dass Tearfund Deutschland Teil eines starken internationalen Netzwerks ist. Die Zusammenarbeit mit Tearfund UK, Australien und weiteren Partnern wurde 2024 gezielt vertieft.

Über das Jahr hinweg wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über die wirtschaftliche Lage, die Projektarbeit und die strategische Entwicklung informiert. In dieser Begleitung des Vorstands nahm das Gremium seine beratende und prüfende Funktion wahr – trotz krankheitsbedingter Einschränkungen. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine integrale, transparente und nachhaltige Steuerung. Themen wie Safeguarding, Verhaltensgrundsätze und Rechenschaft fanden ebenso Eingang in unsere Beratungen wie die Frage nach der Wirksamkeit der eingesetzten Mittel. Die zunehmende Sichtbarkeit und Wirkung des CCT-Ansatzes, verbunden mit schlankeren, effizienteren Strukturen, bestätigen diesen eingeschlagenen Weg.

Neben dieser fachlichen Verantwortung sehen wir es auch als unsere geistliche Aufgabe, die Arbeit von Tearfund im Gebet mitzutragen.

Gemeinsam mit meiner Stellvertreterin Julia Prigge-Musial trage ich als Vorsitzende des Aufsichtsrats seit 2024 die Verantwortung für Tearfund Deutschland in engem Austausch. In einer Zeit des Wandels und der Weichenstellungen erleben wir diese Aufgabe als anspruchsvoll, aber auch als geistlich getragen und ermutigend – durch das starke Team, die gute Zusammenarbeit im Gremium und die gemeinsame Ausrichtung auf unseren Auftrag. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Gremium, dem gesamten Team sowie allen Spenderinnen und Spendern, die die Arbeit von Tearfund Deutschland möglich machen.



Rebecca Sonntag,
Aufsichtsratsvorsitzende (seit 18. März 2024)

3.3 Finanzbericht 2024

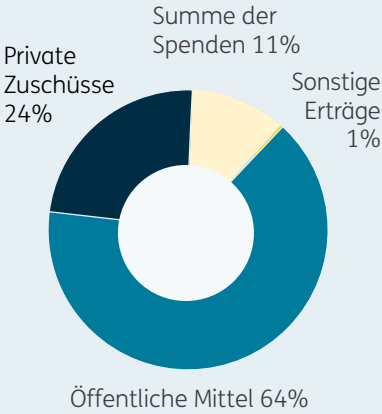
Tearfund Deutschland e.V. ist auf institutionelle Fördermittel und Spenden von Privatpersonen angewiesen. Die anvertrauten Gelder verwalten wir sorgfältig und garantieren für eine angemessene Verwaltung. Wer für Tearfund spendet, darf sicher sein, dass das Geld effektiv den Menschen und Gemeinschaften in unseren Projekten zugutekommt. Unsere Bilanzierung und Bewertung erfolgen im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage des HGB.

ERTRÄGE 2024

Tearfund Deutschland verzeichnete im Jahr 2024 Erträge in Höhe von 3.621.995€, was einem Rückgang von 28% im Vergleich zum Vorjahr (4.999.608€) entspricht. Ursache dafür sind niedrigere Projektmittelabrufe in den beiden Großprojekten in der Zentralafrikanischen Republik und im Südsudan, da diese in Projektphasen mit geringeren Finanzierungsbedarfen übergingen.

Tearfund Deutschland arbeitet weiterhin an einer Steigerung der flexiblen Mittel. Die kontinuierliche Zunahme privater Spenden im Jahr 2024 weist in die richtige Richtung. Hier ergab sich eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 16%. Auch die Zusammenarbeit im Rahmen der Tearfund Familie entwickelt sich weiterhin positiv. Dies führte in Summe zu einem positiven Jahresabschluss in Höhe von 38.724€.

Erträge	2024	2023
Erträge aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.332.845	3.342.018
Erträge aus Zuschüssen privater Hand	802.031	1.227.899
Spenden von anderen Werken/Organisationen	61.242	55.322
Direktspenden	403.099	345.544
Sonstige Erträge	22.779	28.826
Summe der Erträge	3.621.995	4.999.608

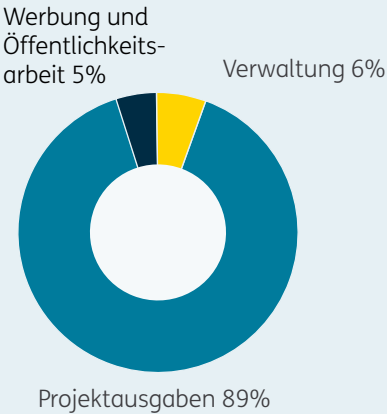


AUFWENDUNGEN 2024

Die Gesamtaufwendungen sanken im Jahr 2024 auf 3.583.272 €, was in erster Linie mit einem Rückgang der Projektausgaben zu tun hat. Die Verwaltungsausgaben (Personal und Fixkosten) gingen ebenfalls zurück. Die Aufgliederung in Projektausgaben und in Werbe- und Verwaltungsausgaben folgt den Vorgaben des Deutschen

Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Gemäß Definition des DZI ist ein Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben von 10% bis 20% angemessen, von bis zu 30% vertretbar. 2024 lag unser Werbe- und Verwaltungskostenanteil mit 10,57% im angemessenen Bereich.

Aufwendungen	2024	2023
Projektausgaben	3.204.496	4.604.281
• Projektförderung	2.846.960	4.157.966
• Projektbegleitung	270.033	338.761
• Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	87.503	107.554
Werbe- und Verwaltungsausgaben	378.776	392.766
• Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	165.455	143.541
• Verwaltung	213.320	249.225
Summe der Aufwendungen	3.583.272	4.997.047



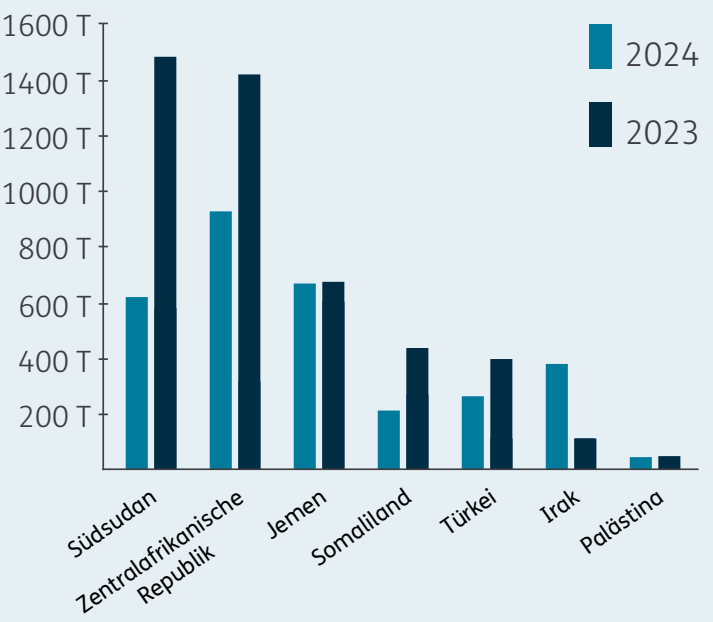
PROJEKTAUSGABEN

Die Projektausgaben sind im Jahr 2024 um 1.399.786€ zurückgegangen. Das lag in erster Linie daran, dass die beiden Großprojekte in der Zentralafrikanischen Republik und im Südsudan in eine fortgeschrittene Projektphase übergingen, für die niedrigere Tranchen vorgesehen waren. Die beiden Großprojekte in der Zentralafrikanischen Republik und im Südsudan wurden weitergeführt. Unsere langjährige Arbeit im Jemen, im Irak und in Somaliland konnten wir auch 2024 weiter verstetigen. Mit Burundi ist

2024 ein neues Projektland hinzugekommen. In der Türkei konnten wir durch Spenden eines befreundeten Werks die Nothilfe nach dem Erdbeben von 2023 fortsetzen und abschließen. Auch in Ostjerusalem konnte mit diesen Geldern ein Nothilfeprojekt umgesetzt werden. Die Arbeit in Jordanien haben wir beendet und unser letztes Projekt in lokale Hände gegeben. Innerhalb der Tearfund-Familie unterstützten wir Tearfund Belgien bei der Finanzierung von Projekten in Burkina Faso und Indien.

Länder	2024	2023
Südsudan	628.045	1.482.877
Zentralafrikanische Republik	926.074	1.419.596
Jemen	667.118	675.488
Somaliland	210.749	440.512
Türkei	274.711	398.426
Irak	368.947	110.822
Palästina	46.345	51.260
Jordanien	9.744	21.046
Burundi	55.346	0
Burkina Faso*	7.635	1.476
Indien*	9.781	1.112
Flüchtlingskrise Syrien**	0	1.668
Summe der Projektausgaben	3.204.495	4.604.281

* Projektunterstützung über Partner in Indien und Burkina Faso (TF Belgien)
** Projekte unter syrischen Geflüchteten in Jordanien.



PERSONAL UND GEHÄLTER

Der Verein beschäftigte im Inland im Jahresdurchschnitt 10,5 Arbeitnehmende (im Vorjahr: 10,9). Es gab 9 ehrenamtliche Mitarbeitende (Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung). An diese wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Im Ausland waren im Jahresdurchschnitt 7,25 Mitarbeitende beschäftigt. Die Jahresvergütung für hauptamtliche Mitarbeitende der Geschäftsstelle sowie leitende Mitarbeitende in den Projektländern betrug zum 31.12.2024 zwischen 35,6 T€ und 59,6 T€ für Vollzeitstellen. Die Jahresgehälter der lokalen Projektmitarbeitenden richten sich nach den Gegebenheiten der jeweiligen Länder und lagen umgerechnet etwa zwischen 4,8 T€ und 24,9 T€. Im Jahr 2024 bestand der Vorstand von Tearfund Deutschland aus einer Person, aus Gründen des Datenschutzes wird daher auf eine Veröffentlichung der Summe der Gesamtbezüge des Vorstands verzichtet.

VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verwaltungskosten sind leicht gesunken auf 213 T€ (im Vorjahr: 249 T€).

KAMPAGNEN-, BILDUNGS- UND AUFKLÄRUNGSARBEIT

Die Kosten für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sind auf 88 T€ gesunken (im Vorjahr 108 T€).

WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zur Spendenwerbung wurden 2024 soziale Medien wie Facebook und Instagram, Newsletter sowie unsere Webseite, der Jahresbericht und persönliche Anschreiben an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer genutzt. Es wurden Unternehmen und Dienstleister zur Spendenwerbung beauftragt, aber es wurden keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet. Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betragen 2024 insgesamt 165 T€ (im Vorjahr 144 T€), davon 57,6 T€ (im Vorjahr 55,5 T€) für die Akquise von Fördermitteln der öffentlichen Hand und privater Organisationen.

3.4 Bilanz zum 31.12.2024

Erläuterungen zur Bilanz: Wie schon im letzten Jahr werden bei mehrjährigen Projekten nur die Beträge bilanziert, für die 2024 schon Leistungen erbracht wurden und/oder für die schon Zuschüsse geflossen sind. Das führt zu einer erheblichen Bilanzverkürzung. So reduzieren sich die Forderungen an Zuschussgeber auf rund 1 T€ (Vorjahr 84 T€). Entsprechend verkürzen sich auch die Verbindlichkeiten aus Zuschüssen zu 492 T€ (Vorjahr 1.055 T€). Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Aktiva (in EUR)	31.12.24	31.12.23
A. Anlagevermögen	493	575
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5
II. Sachanlagen	488	570
B. Umlaufvermögen	683.979	1.070.404
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	399.929	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	284.050	
Rechnungsabgrenzung	3.457	6.342
Nicht gedeckter Fehlbetrag	34.572	73.297
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	73.296	75.858
Bilanz Umb. Jahresergebnis	-38.724	-2.561
Summe der Aktiva	722.501	1.150.618

Passiva (in EUR)	31.12.24	31.12.2023
A. Eigenkapital	0	0
I. Vereinskaptal	0	0
II. Gewinnrücklagen	0	0
III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0
B. Rückstellungen	29.738	27.768
C. Verbindlichkeiten	692.763	1.122.850
1. Lieferungen / Leistungen Gst.	16.349	3.913
2. Lieferungen / Leistungen Proj.	173.617	51.204
3. Projektfinanzierung	491.547	1.055.110
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.250	12.623
Summe der Passiva	722.501	1.150.618



JAHRESERGEBNIS 2024

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist nach dem niedrigen positiven Jahresergebnis von 2023 erneut ein positives Jahresergebnis von 38.724€ aus.

Mit Gesamteinnahmen von 3.621.995€ konnten 298.404 Menschen erreicht werden.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Unser Jahresabschluss des Tearfund Deutschland e.V., bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 8P Partnerschaft mbB, Siegen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der hier dargestellte Finanzbericht stellt eine verkürzte Fassung dar.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14





**Gemeinsam
Armut überwinden**

Tearfund Deutschland e. V.

Müllerstr. 61a
13349 Berlin
Tel. 030 / 755 15 904
info@tearfund.de

www.tearfund.de

Spendenkonto

SozialBank
DE66 3702 0500 0008 6366 00
BFSWDE33XXX

Geprüft und Empfohlen



Tearfund Deutschland e.V. ist Träger des DZI-Spendensiegels und Unterzeichner der freiwilligen Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.